

SPRACHLICHE ZWEIFELSFÄLLE, STAND 16. JUNI 2016

SANDRA DÖRING

Stand 16. Juni 2016

Das Dokument wird regelmäßig aktualisiert.

1 ORGANISATION

- Das Seminar ist Teil des Moduls 04-003-2001 (Modultitel: Aspekte sprachwissenschaftlicher Forschung 1, abstrakter Veranstaltungstitel: Seminar Sprachwissenschaft, konkreter Veranstaltungstitel: Sprachliche Zweifelsfälle).
- Das Seminar findet freitags 9.15 bis 10.45 Uhr im HS 13 statt.
- Meine Sprechstunde findet mittwochs 15.30-16.30 Uhr im GWZ 14.05 statt. Bitte tragen Sie sich auf die Liste neben der Bürotür ein.
- Prüfungsleistung: Poster, präsentiert im Rahmen der Studierendentagung 24./25.06.2016
Bitte beachten Sie, dass dies der Prüfungstermin ist.
- Die Vorbereitung der Tagung betrifft alle Modulteilnehmer_innen. Die Teilnahme an der Tagung wird auch dann erwartet, wenn Sie die Prüfungsleistung im zweiten Seminar des Moduls erbringen.
- Bitte bringen Sie diesen Teil des Veranstaltungsheftes Stand 04.04.2016[!] zur ersten Lehrveranstaltung mit.
- In einem Moodle-Kurs steht eine Auswahl von Texten im .pdf-Format zur Verfügung. Außerdem werden wir auf den Kurs zurückgreifen, wenn es um die Organisation der Tagung geht. Das Passwort ist der erste Teil des Nominalkompositums aus dem Seminartitel.

1.1 (Kurz)Kommentar im Vorlesungsverzeichnis

schnellstmöglich(st)? das zu/n/e Fenster? öfters? älter als wie ich? Die Unsicherheiten bei der Beurteilung dieser Daten können verschiedene Gründe haben. Im Seminar soll diskutiert, was unter sprachlichen Zweifelsfällen verstanden werden soll, warum diese aus grammatiktheoretischer Sicht interessant sind und inwiefern die Falsch/Richtig-Dichotomie überdacht werden muss. Details ab 04.03.16 unter <http://www.uni-leipzig.de/~doering/?Lehre>

1.2 Lernziele des Seminars

- Vertiefung der theoretischen Grammatikkenntnisse
- Einordnung und Beurteilung linguistischer Daten
- Schulbezug: Sensibilisierung für das Auffinden von sprachlichen Daten sowie deskriptives, wertungsfreies Vorgehen (Diskussion von Norm, Falsch/Richtig-Dichotomie)
- Erstellen und Präsentieren eines Posters
- Organisation einer (Studierenden)Tagung

1.3 Inhaltliche Schwerpunkte

- Erarbeiten einer linguistischen Seminardefinition *Sprachliche Zweifelsfälle*
- Exemplarische Diskussion von Beispielen
- Norm und Varianz
- Sprachliche Zweifelsfälle im schulischen Grammatikunterricht?

1.4 Prüfungsleistung Poster

1.4.1 Vorbereitung

- Magdalena Fricke bietet zum Modul Tutorien zur Erstellung eines **A0**-Konferenzposters an: zu den Seminarzeiten in der Woche der intensiven Lektüre, also Di (17.05.) 13-15h und Fr (20.05.) 9-11 Uhr (weiterer Termin für das Seminar bei Jun.-Prof. Elsner am 28.06.2016).

- Wenn Sie die Prüfungsleistung in diesem Seminar erbringen wollen, müssen die Poster am 19.06.2016 fertiggestellt sein, am 20.06.2016 in den Druck gehen.
- Im Rahmen der Tagung werden die Poster ausgestellt und dem Plenum vorgestellt.

1.4.2 Bewertungskriterien

noch nicht vollständig, wird (tlw. gemeinsam mit der Seminargruppe) bis 13.05.2016 festgelegt

- Das Poster enthält folgende Angaben:
 1. Allgemeine Angaben (Name/Vorname/Zugehörigkeit, Titel des Posters, Modul/Seminar/Seminarleitung, Datum, Anlass der Präsentation)
 2. Phänomen, warum und in welcher Hinsicht ist dies ein sprachlicher Zweifelsfall (Einleitung)
 3. Hypothese
 4. Methode
 5. Erklärung
 6. Schulbezug
 7. Problem (hinsichtlich *Auswahl*)
 8. Literatur (max. 5 Titel)
 9. Das Poster enthält konkrete grammatische, ungrammatische und als zweifelhaft gekennzeichnete Beispiele.
- Hinweise zur Bewertung

1.5 Literaturhinweise, erste Auswahl, Stand 16. Juni 2016

Die Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung kommentiert und während des Semesters aktualisiert.

- Zweifelsfälle finden: Duden Band 9 unter Duden (2001), Wahrig Band 5 unter Dittmann et al. (2003), Wörterbuch der Sprachschwierigkeiten unter Dücker und Kempcke (1989) Sick (2004; 2005; 2006), Recherche über Korpora siehe 1.6
- Hennig und Müller (2009) darin Hennig (2009), Peschel (2009); Konopka und Strecker (2009), Klein (2003a; b; 2006; 2009), Duden (2009), Meinunger (2008);
- Bibliografie (Norm und Variation, Peter Gallmann): www.personal.uni-jena.de/~x1gape/Haupt/Norm_Bib.pdf
- Expliziter Schulbezug: Eisenberg (2004), Maitz und Elspaß (2007), Dürscheid (2011), Köpcke und Noack (2011b), aus Hennig und Müller (2009): Müller (2009), Weldner (2009), Adam (2009) und Zahradníček (2009)
- Linguistische Methoden: Larson (2010); Meindl (2011); Rothstein (2011); Settineri et al. (2014)

1.6 Korpora

<http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/> [Institut für deutsche Sprache, Cosmas II]

<http://www.ids-mannheim.de/ksgd/dgd> [Institut für deutsche Sprache, Datenbank gesprochenes Deutsch]

<http://www.dwds.de> [Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache]

<http://wortschatz.uni-leipzig.de/>

1.7 Seminarplan, Stand 16. Juni 2016

Hinweis: Aufgrund der Termine für die Tagung nur teilweise spiralcurricular. Linguistische Definition ‚Sprachlicher Zweifelsfall‘ – Diskussion Norm & Varianz – Schulbezug. Konkrete Beispiele werden ab Veranstaltung 2 immer einbezogen.

	Termin	Thema	ZF*	Zur Vorbereitung
1	08.04.2016	Inhaltliche Einführung, Tagungsorganisation/ Aufgaben zur Tagungsvorbereitung, Call? Gast?		
2	15.04.2016		x	Text 1 Klein (2003a)
3	22.04.2016		x	Text 2 Hennig (2009)
4	27. und 28.04.2016 <i>29.04.2016, vorverlegt!</i>	W3-Berufungsvorträge: Wählen Sie einen Vortrag aus, stellen Sie eine Verständnisfrage, fassen Sie in Vorbereitung auf den 06.05.16 den Inhalt kurz zusammen		
5	06.05.2016	Seminardefinition <i>Sprachliche Zweifelsfälle</i>	x	Text 3 Ágel (2008)
6	13.05.2016	Festlegung des Postertemas, Arbeitsskizze	x	Text 4 Dürscheid (2011) Text 5 Klein (2006)
	<i>20.05.2016</i>	<i>Beginn der Postererstellung, inhaltliche Arbeit</i>		
7	27.05.2016 (9-11)		x	Text 6 Köpcke und Noack (2011a) Text 7 Maitz und Elspaß (2007)
8	03.06.2016 (9-11)		x	Text 8 Müller (2009)
9	<i>10.06.2016</i>			
10	17.06.2016 (9-11)			Text 9 Peschel (2009)
11	FR, 24.06.16 (15-21 Uhr)	Studierendentagung <i>Sprachliche Zweifelsfälle</i> (Im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften)		
12				
13				

*Kandidaten für sprachliche Zweifelsfälle. Im Laufe des Seminars sollte jede_r mindestens drei Kandidat_innen für die Diskussion bereithalten.

1.8 Arbeitsweise

1.8.1 Seminarunterlagen

Zum Seminar gibt es folgende Dokumente:

- Stx_2001_Zweifelsfaelle_SS2016_FuerSeminarTeilnehmer.pdf
- Stx_2001_Zweifelsfaelle_SS2016_Folien.pdf (ggf.)
- Tagungsband mit allen Postern

Die Dokumente werden im Laufe des Seminars erstellt, 1 & 2 werden regelmäßig aktualisiert (Stand XX). Sie finden die elektronischen Dokumente auf meiner Homepage (www.uni-leipzig.de/~doering/lehre)

1.8.2 Verbindliche Vorbereitung des Seminars

- Bearbeiten Sie das Seminar vorbereitenden Aufgaben/Analysen, lesen Sie den für das Seminar vorgesehenen Text. Berücksichtigen Sie in Ihrer Wochenplanung, dass die Vorbereitung des Seminars (Nachbereitung, Literatur, Fragen und Analysen) mehr Zeit in Anspruch nehmen kann, als es auf den ersten Blick scheint.
- Ständige Erweiterung der Liste potentieller sprachlicher Zweifelsfälle
- Die Kenntnis der für das Seminar angegebenen Texte wird vorausgesetzt, sie sollen für die Postergestaltung angemessen berücksichtigt werden.
- Die Seminarinhalte bauen aufeinander auf. Aufgrund der in der Modulbeschreibung vorgesehenen Präsenzzeit wird die aktive regelmäßige Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

1.8.3 Gestaltung der Veranstaltungen

- Die Veranstaltungen werden tendenziell aus drei Teilen bestehen: Textarbeit, Diskussion von Kandidaten sprachlicher Zweifelsfälle der Seminarteilnehmer_innen, Stand der Vorbereitung der Tagung (Organisation der Tagung, Aufgaben und deren Verteilung, Stand der Organisation und Probleme, Aspekte der Erstellung der Poster).

- Die Mitgestaltung des Seminars durch Einbringen eigener Beispiele (mindestes zwei im Laufe des Seminars) und Kenntnis der Texte wird erwartet.

1.9 Extracurriculare Angebote

1.9.1 Linguistik und Schule

- Lernstudio
- Projektwochenende in Naumburg (27.-29.05.2016)
- Details zum Projekt unter <http://lus.philol.uni-leipzig.de>

1.9.2 Lese- und Arbeitsgruppe Morphologie/Syntax

Die Lesegruppe im Sommersemester 2016 findet voraussichtlich freitags statt. Die Literaturangaben finden Sie auf meiner Homepage. Treffen im GWZ 14.16.

1.9.3 SPIGL

Die Vorträge finden in der Vorlesungszeit (wenn nicht anders angegeben) **dienstags 18-19 Uhr** im GWZ, Beethovenstr. 15, **14.16** statt. Das Programm finden Sie auf der Homepage des Instituts für Germanistik (www.uni-leipzig.de/~germ). Kommen Sie einfach vorbei.

1.9.4 Weitere linguistische Veranstaltungen

Eine Übersicht über die vielfältigen linguistischen Veranstaltungen finden Sie unter FERDILAB. Sie sind herzlich willkommen.

1.10 Symbole

📖 Literaturangabe der Literatur, die als Seminarvorbereitung bearbeitet werden soll

✍️ Zum Seminar schriftlich zu bearbeiten (Texte, Übungen, Exzerpte . . .)

📌 Dies sollte unbedingt beachtet werden.

2 VERANSTALTUNGEN

2.1 Veranstaltung am 08.04.2016

2.1.1 Zur Vorbereitung des Seminars

📌 Diesen ersten Teil des aktuellen Veranstaltungsheftes Stand 06.04.2016 mitbringen.

✍️ Bereiten Sie sich auf das Seminar vor, indem Sie sich überlegen, was für die Organisation der Tagung bedacht werden sollte. Nach einer inhaltlichen Einführung werden wir bereits in der Veranstaltung am 08.04.2016 wesentliche Organisationspunkte besprechen.

2.1.2 Seminarinhalt

2.2 Veranstaltung am 15.04.2016

2.2.1 Zur Vorbereitung des Seminars

📌 Klein (2003a) lesen, bearbeiten ✍️ Orga Tagung: Zeitraum, Poster-Prüfungsleistung, Aufgaben

2.2.2 Seminarinhalt

1. Textarbeit Text 1: Klein (2003)
2. Diskussion erster Kandidaten sprachlicher ZF
3. Organisation Tagung: Posterpräsentation, Datum, Gäste, erste Aufgabenverteilung

2.3 Veranstaltung am 22.04.2016

2.3.1 Zur Vorbereitung des Seminars

- Text Hennig (2009) bearbeiten (Aufbau des Artikels, Leseziel: Erarbeitung einer Definition, Relevanz einzelner Abschnitte und inhaltliche Aspekte)
- das zu[n]e Fenster, öfters

- Handelt es sich um einen sprachlichen Zweifelsfall?
- Wenn ja, wie kann er klassifiziert werden?
- Wo genau liegt das Problem?
- Linguistische Analyse, Erklärung, Erläuterung
- Beurteilen Sie den Eintrag im Duden (2001), siehe Folien.
- Eigene Beispiele von Zweifelsfällen (beginnen Sie inhaltlich Ihr Poster abzustecken)
- Was fällt Ihnen zur Tagungsvorbereitung noch ein? Welche Aufgabe übernehmen Sie?

2.3.2 Seminarinhalt

2.4 Veranstaltung am 06.05.2016

2.4.1 Zur Vorbereitung des Seminars

- Text Ágel (2008) bearbeiten (Aufbau des Artikels, Leseziel: Erarbeitung einer Definition, Relevanz einzelner Abschnitte und inhaltliche Aspekte)
 - Handelt es sich um einen sprachlichen Zweifelsfall?
 - Wenn ja, wie kann er klassifiziert werden?
 - Wo genau liegt das Problem?
 - Linguistische Analyse, Erklärung, Erläuterung
 - Beurteilen Sie den Eintrag im Duden (2001), siehe Folien.
- Kurze Zusammenfassung und Kommentar zu dem W3-Bewerbungsvortrag, zu dem Sie anwesend waren.
- Beispiele aus dem Seminar zur Diskussion:
 - Türe öffnet
 - zumindest/zumindestens
 - wöllte
 - * Handelt es sich um einen sprachlichen Zweifelsfall?
 - * Wenn ja, wie kann er klassifiziert werden?
 - * Wo genau liegt das Problem?
 - * Prüfen Sie an Korpora, finden Sie Belege.
 - * Linguistische Analyse, Erklärung, Erläuterung
 - * Beurteilen Sie ggf. Einträge in Duden (2001), Dittmann et al. (2003), Dücker und Kempcke (1989) bzw. in Sick (2004; 2005; 2006).
- Eigene Beispiele von Zweifelsfällen (beginnen Sie inhaltlich Ihr Poster abzustecken)
- Was fällt Ihnen zur Tagungsvorbereitung noch ein? Welche Aufgabe übernehmen Sie?

2.4.2 Seminarinhalt

- Ágel (2008)
- Seminardefinition
- Türe öffnet, zumindest-zumindestens, wöllte: Diskussion möglicher Analysemuster (vgl. Abschnitt 3, S. 7).

Seminardefinition:

Ausgehend von Klein (2003a) verstehen wir unter sprachlichen Zweifelsfällen Fälle, bei denen der kompetente Sprecher ins Zweifeln gerät und auch im Rückblick noch Zweifel hat (vs. Fehler).

Wir beschränken uns auf syntaktische und morphologische Zweifelsfälle, bei denen mindestens zwei Varianten in Konkurrenz treten.

Tendenziell berücksichtigen wir Fälle, die zwei teilformidentische Varianten haben, aus dem nativen Kernwortschatz stammen und für die es ‚genügend‘ Belege gibt (also keine idiosynkratischen Phänomene).

2.5 Veranstaltung am 06.05.2016*2.5.1 Zur Vorbereitung des Seminars*

- Lesen Sie die Texte Dürscheid (2011) und Klein (2006) hinsichtlich der Relevanz für das Seminar bzw. hinsichtlich potentieller Zweifelsfälle für Ihr Poster.
- er fasst an/er fässt an; er bäckt/er backt
- Bringen Sie Ihre Beispiele zur Diskussion mit.
- Organisation Tagung:
 - Call for papers (was suchen wir? Bereiten Sie Aspekte vor, die in dem CfP enthalten sein sollen. Linguistische calls finden Sie z.B. auf der *linguistlist* oder bei H-Germanistik.) – Programmausschuss
 - Plakat (Formatvorlage ist vorgegeben, wer möchte das Plakat gestalten?)
 - Vortrag (PD Meinungen)
 - Organisation Lange Nacht der Wissenschaften muss informiert (involviert?) werden.
 - Druckkosten Tagungsband - Finanzkalkulation
 - ? Antrag F & F oder FSR

2.5.2 Seminarinhalt

- Besprechung der Texte von Dürscheid (2011) und Klein (2006)
- Diskussion von Zweifelsfällen, Sammeln weiterer Beispiele
- Tagungsorganisation

2.6 Veranstaltung am 27.05.2016*2.6.1 Zur Vorbereitung des Seminars*

- Köpcke und Noack (2011a) und Maitz und Elspaß (2007) in gewohnter Form vorbereiten
- Kandidaten für Zweifelsfälle (wählen Sie aus und versuchen Sie eine exemplarische Analyse)
 - gespaltet/gespalten; gefaltet/gefalten; geschaltet/geschalten
 - einzige/einzigste
 - gruslig/gruselig
 - Der Mantel hing/hang an der Garderobe.
 - Wir backen unser Brot noch selbst/selber.
 - Ich finde X mit eine der besten Serien.
- Beginn bereits 9.00 Uhr, bis 11.00 Uhr.

2.6.2 Seminarinhalt

- Besprechung der Texte von Köpcke und Noack (2011a) und Maitz und Elspaß (2007)
- Diskussion der Beispiele
- Tagungsorganisation

2.7 Veranstaltung am 03.06.2016

2.7.1 Zur Vorbereitung des Seminars

- Müller (2009) in gewohnter Form vorbereiten.
- Wählen Sie einen Zweifelsfall aus und bearbeiten Sie diesen nach den Gesichtspunkten der Checkliste in 3. Dies kann die Vorbereitung für das Poster sein (muss es aber nicht). Notieren Sie sich Fragen und Probleme. Seien Sie so darauf vorbereitet, dass Sie das gewählte Beispiel im Seminar vorstellen können und die Probleme zur Diskussion stellen können.
- Beginn bereits 9.00 Uhr, bis 11.00 Uhr.

3 CHECKLISTE FÜR DAS POSTER

- | |
|--|
| <p><input checked="" type="checkbox"/> Das haben Sie bei Ihrem Poster berücksichtigt (ab 09.06.2016 verbindlich, bis dahin noch Änderungen möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Handelt es sich um einen sprachlichen Zweifelsfall?<input type="checkbox"/> Wenn ja, wie kann er klassifiziert werden?<input type="checkbox"/> Wo genau liegt das Problem?<input type="checkbox"/> Prüfen Sie an Korpora, finden Sie Belege.<input type="checkbox"/> Linguistische Analyse, Erklärung, Erläuterung<input type="checkbox"/> Beurteilen Sie ggf. Einträge in Duden (2001), Dittmann et al. (2003), Dücker und Kempcke (1989) bzw. in Sick (2004; 2005; 2006).<input type="checkbox"/> Verwenden Sie sprachwissenschaftliche Literatur, um die Analyse bzw. das Problem einzuordnen.<input type="checkbox"/> Schulbezug<input type="checkbox"/> Schriftlichkeit vs. Mündlichkeit? Norm vs. System? Standard vs. Nicht-Standard? |
|--|

3.1 Bewertungsbogen

Seminar im Modul 04-003-2001, Sprachliche Zweifelsfälle
Sommersemester 2016, Posterpräsentation 24.06.2016, Dozentin: Dr. Döring

Name:
Matrikelnummer:
(Kurz)Thema:

Bewertungskriterien Poster (30 Pkt.)

Konkrete Hypothese/Fragestellung (3)

- ... ist vorhanden 0.5 1
- ... wird eingeführt und verfolgt
- ... wird beantwortet und ggf. modifiziert

Linguistische Argumentation (11)

- Linguistisches Problem erkennbar 0.5 1
- Grammatische und ungrammatische Beispiele
- Logischer Aufbau
- Kleinschrittiger Aufbau
- Analysefähigkeit
- Argumentationstiefe
- Metatextuell: roter Faden, Übergänge
- Methode erläutert
- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Ergebnissen
- Linguistische Kreativität bei der Problemlösung
- Schulbezug

Fachkenntnisse (4)

- Relevante Forschungsliteratur rezipiert 0.5 1
- Eigener Forschungsbeitrag ersichtlich
- Fächtermini richtig verwendet
- Nach Seminardefinition ein sprachlicher Zweifelsfall

Seminar im Modul 04-003-2001, Sprachliche Zweifelsfälle
Sommersemester 2016, Posterpräsentation 24.06.2016, Dozentin: Dr. Döring

Poster (12)

- Formale Angaben des Autors (Name, Vorname, Titel des Posters) 0 0.5 1
- Formale Angaben der Präsentation (Anlass, Datum, Modul, Ort)
- Literaturangaben (max. 5 Titel)
- Schriftgröße angemessen
- Raumaufteilung gelungen
- Sinnvolle Nutzung typografischer Effekte
- Sinnvolle farbliche Gestaltung
- Sinnvolle Gestaltung und Einbindung von Abb., Tabellen, Grafiken etc.
- Textmenge angemessen
- Präsentation des Posters
- Orthogr., Interpunktion, Gramm.
- Format A0

Bemerkungen

.....
.....
.....
.....
.....

Gesamtnote:

Datum, Unterschrift:

4 TAGUNG

- 24.06.2016, 15-21 Uhr, HS 14, Plenarvortrag 19 Uhr

<http://lus.philol.uni-leipzig.de/aktuell/tagung/>

4.1 Call for paper

Call for Papers

Studierendentagung ‚Sprachliche Zweifelsfälle‘
24.06.2016, Universität Leipzig

Deadline: 01.06.2016

schnellstmöglich(st)? Das zu[n]e Fenster? Öfters? – Die sprachwissenschaftliche Studierendentagung ‚Sprachliche Zweifelsfälle‘, die am Freitag, dem 24. Juni 2016, im Rahmen der ‚Langen Nacht der Wissenschaften‘ an der Universität Leipzig stattfindet und von Lehramtsstudierenden des gleichnamigen Seminars organisiert wird, befasst sich mit der Analyse und Diskussion sprachlicher Zweifelsfälle, vorrangig auf syntaktischer und morphologischer Ebene. Neben den Präsentationen sprachwissenschaftlicher Poster der Studierenden und anschließenden Diskussionen der ausgewählten Zweifelsfälle freuen wir uns, PD Dr. André Meinunger mit einem Vortrag ankündigen zu können.

Zur Tagung laden wir sprachwissenschaftliche Studierende anderer Hochschulen herzlich ein, eigene Poster zu sprachlichen Zweifelsfällen jeder Art (gerne mit empirischen Belegen) oder sprachwissenschaftliche Vorträge zum Thema (voraussichtlich 15 Minuten + 10 Minuten Diskussion) zu präsentieren und sich in der anschließenden Diskussion über ‚Sprachliche Zweifelsfälle‘ auszutauschen.

Willkommen sind zudem Beiträge mit Schulbezug.

Bei Interesse bitten wir darum, ein kurzes, aussagekräftiges Abstract des entsprechenden Beitrags (max. eine A4-Seite, als .pdf) bis zum 01.06.2016 per Email an

sdoering@Tuni-leipzig.de

zu senden (inkl. Angabe, ob Poster oder Vortrag; Betreff: Abstract Tagung).

Wir freuen uns über zahlreiche Beiträge und eine spannende Tagung!

Deadline für das Abstract: 01.06.2016

Mitteilung über Annahme des Abstracts: 04.06.2016

Tagung: 24.06.2016 (15-21 Uhr, Universität Leipzig)

Literatur

Hennig, Mathilde und Christoph Müller, Hrsg. (2009): *Wie normal ist die Norm? Sprachliche Normen im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft, Sprachöffentlichkeit und Sprachdidaktik*. Kassel university press, Kassel. Verfügbar unter: d-nb.info/100580978X/34.

Klein, Wolf Peter (2003): Sprachliche Zweifelsfälle als linguistischer Gegenstand. Zur Einführung in ein vergessenes Thema der Sprachwissenschaft. In: W. Klein, Hrsg., *Sprachliche Zweifelsfälle. Theorie und Empirie*. Linguistik online. 16(4), S. 5–33. <https://bop.unibe.ch/linguistik-online>.

Meinunger, André (2008): *Sick of Sick?*. Kulturverlag Kadmos.

LITERATUR

- Adam, Bastian (2009): *downgeloadet* oder *gedownloadet*? Überlegungen zur Partizip-II-Bildung des Verbs *downloaden*. In: M. Hennig und C. Müller, Hrsg., *Wie normal ist die Norm? Sprachliche Normen im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft, Sprachöffentlichkeit und Sprachdidaktik*. kassel university press, Kassel, S. 109–129. Verfügbar unter: d-nb.info/100580978X/34.
- Ágel, Vilmos (2008): ‘Bastian Sick und die Grammatik’, *InfoDaF* **35**(1): 64–84.
- Dittmann, Jürgen, Rolf Thieroff und Ulrich Adolphs, Hrsg. (2003): *Fehlerfreies und gutes Deutsch : Das zuverlässige Nachschlagewerk zur Klärung sprachlicher Zweifelsfälle; [anschauliche Erläuterungen zu den typischen Schwierigkeiten der deutschen Sprache mit praxisnahen Textbeispielen zum korrekten und stilsicheren Sprachgebrauch]*. Wissen-Media-Verlag (vormals Bertelsmann Lexikon-Verl.), Gütersloh. Spätere Auflagen unter *Richtiges Deutsch leicht gemacht*, auch bekannt unter *Wahrig Band 5*.
- Dückert, Joachim und Günter Kempcke, Hrsg. (1989): *Wörterbuch der Sprachschwierigkeiten. Zweifelsfälle, Normen und Varianten im gegenwärtigen deutschen Sprachgebrauch*. VEB Bibliographisches Institut Leipzig, Leipzig. 3. Auflage.
- Duden (2001): *Der Duden in 12 Bänden: 9 - Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der Zweifelsfälle*. Bibliographisches Institut & FA Brockhaus AG.
- Duden (2009): *Duden - Die Grammatik - Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. Der Duden in 12 Bänden. Das Standardwerk zur deutschen Sprache 4; 8. überarbeitete Auflage, Dudenverlag, Mannheim [u.a.].
- Dürscheid, Christa (2011): Zweifeln als Chance? Zweifeln als Problem? Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschunterricht. In: K.-M. Köpcke und A. Ziegler, Hrsg., *Grammatik - Lehren, Lernen, Verstehen. Zugänge zur Grammatik des Gegenwartsdeutschen*. de Gruyter, Berlin/Boston, S. 155–173. Verfügbar unter: www.zora.uzh.ch/49258/1/9783110263183_155.pdf.
- Eisenberg, Peter (2004): ‘Wieviel Grammatik braucht die Schule?’, *Didaktik Deutsch* **17**: 4–25.
- Hennig, Mathilde (2009): Wie viel Varianz verträgt die Norm? Grammatische Zweifelsfälle als Prüfstein für Fragen der Normenbildung. In: M. Hennig und C. Müller, Hrsg., *Wie normal ist die Norm? Sprachliche Normen im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft, Sprachöffentlichkeit und Sprachdidaktik*. kassel university press, Kassel, S. 14–38. Verfügbar unter: d-nb.info/100580978X/34.
- Hennig, Mathilde und Christoph Müller, Hrsg. (2009): *Wie normal ist die Norm? Sprachliche Normen im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft, Sprachöffentlichkeit und Sprachdidaktik*. kassel university press, Kassel. Verfügbar unter: d-nb.info/100580978X/34.
- Klein, Wolf Peter (2003a): Sprachliche Zweifelsfälle als linguistischer Gegenstand. Zur Einführung in ein vergessenes Thema der Sprachwissenschaft. In: W. Klein, Hrsg., *Sprachliche Zweifelsfälle. Theorie und Empirie*. Linguistik online. 16(4), S. 5–33. <https://bop.unibe.ch/linguistik-online>.
- Klein, Wolf Peter (2006): ‘Vergebens oder vergeblich? Ein Modell zur Analyse sprachlicher Zweifelsfälle’, *Grammatische Untersuchungen. Analysen und Reflexionen*. Tübingen: Narr S. 581–599.
- Klein, Wolf Peter (2009): Auf der Kippe? Zweifelsfälle als Herausforderung für Sprachwissenschaft und Sprachnormierung. In: M. Konopka und B. Strecker, Hrsg., *Deutsche Grammatik - Regeln, Normen, Sprachgebrauch*. Walter de Gruyter, Berlin, S. 141–165. Institut für Deutsche Sprache, Jahrbuch 2008).
- Klein, Wolf Peter, Hrsg. (2003b): *Sprachliche Zweifelsfälle. Theorie und Empirie*. Bd. 16. <https://bop.unibe.ch/linguistik-online>.
- Konopka, Marek und Bruno Strecker, Hrsg. (2009): *Deutsche Grammatik - Regeln, Normen, Sprachgebrauch*. Walter de Gruyter, Berlin. Institut für Deutsche Sprache, Jahrbuch 2008.
- Köpcke, Klaus-Michael und Christina Noack (2011a): *Sprachliche Strukturen thematisieren: Sprachunterricht in Zeiten der Bildungsstandards*. Schneider-Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.
- Köpcke, Klaus-Michael und Christina Noack (2011b): Zweifelsfälle erwünscht: Perspektiven für den Sprachunterricht. In: K.-M. Köpcke und C. Noack, Hrsg., *Sprachliche Strukturen thematisieren: Sprachunterricht in Zeiten der Bildungsstandards*. Schneider-Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, S. 3–12. online verfügbar.
- Larson, Richard K. (2010): *Grammar as Science*. MIT Press, Cambridge, Mass.
- Maitz, Peter und Stephan Elspaß (2007): ‘Warum der ’Zwiebelfisch’ nicht in den Deutschunterricht gehört’, *Info DaF* **34**(5): 515–526.
- Meindl, Claudia (2011): *Methodik für Linguisten*. narr Studienbücher, Tübingen.
- Meinunger, André (2008): *Sick of Sick?*. Kulturverlag Kadmos.
- Müller, Christoph (2009): Ein didaktisches Dilemma und die Chance, aus der Not eine Tugend zu machen. In: M. Hennig und C. Müller, Hrsg., *Wie normal ist die Norm? Sprachliche Normen im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft, Sprachöffentlichkeit und Sprachdidaktik*. kassel university press, Kassel, S. 60–83. Verfügbar unter: d-nb.info/100580978X/34.

- Peschel, Corinna (2009): Grammatische Zweifelsfälle als Thema des Deutschunterrichts? Das Beispiel der ‚schwachen Masulina‘. In: M. Hennig und C. Müller, Hrsg., *Wie normal ist die Norm? Sprachliche Normen im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft, Sprachöffentlichkeit und Sprachdidaktik*. kassel university press, Kassel, S. 39–59. Verfügbar unter: d-nb.info/100580978X/34.
- Rothstein, Björn (2011): *Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten*. narr Studienbücher, Tübingen.
- Settinieri, Julia, Sevilen Demirkaya, Alexis Feldmeier, Nazan Gültekin-Karakoç und Claudia Riemer, Hrsg. (2014): *Einführung in empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Schönigh UTB, Paderborn.
- Sick, Bastian (2004): *Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Ein Wegweiser durch den Irrgarten der deutschen Sprache*. Kiepenheuer & Witsch, Köln. Die Zwiebfisch-Kolumnen. Spiegel online.
- Sick, Bastian (2005): *Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Neues aus dem Irrgarten der deutschen Sprache. Folge 2*. Kiepenheuer & Witsch, Köln. Die Zwiebfisch-Kolumnen. Spiegel online.
- Sick, Bastian (2006): *Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Noch mehr Neues aus dem Irrgarten der deutschen Sprache. Folge 3*. Kiepenheuer & Witsch, Köln. Die Zwiebfisch-Kolumnen. Spiegel online.
- Weldner, Anja (2009): Die Fragebögen des Denkwerk-Projekts – Eine methodische Analyse. In: M. Hennig und C. Müller, Hrsg., *Wie normal ist die Norm? Sprachliche Normen im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft, Sprachöffentlichkeit und Sprachdidaktik*. kassel university press, Kassel, S. 84–108. Verfügbar unter: d-nb.info/100580978X/34.
- Zahradníček, Lucia (2009): *Gewinkt oder gewunken? Wie wird winken „normal“ flektiert?*. In: M. Hennig und C. Müller, Hrsg., *Wie normal ist die Norm? Sprachliche Normen im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft, Sprachöffentlichkeit und Sprachdidaktik*. kassel university press, Kassel, S. 130–151. Verfügbar unter: d-nb.info/100580978X/34.